

# Das große Schweigen

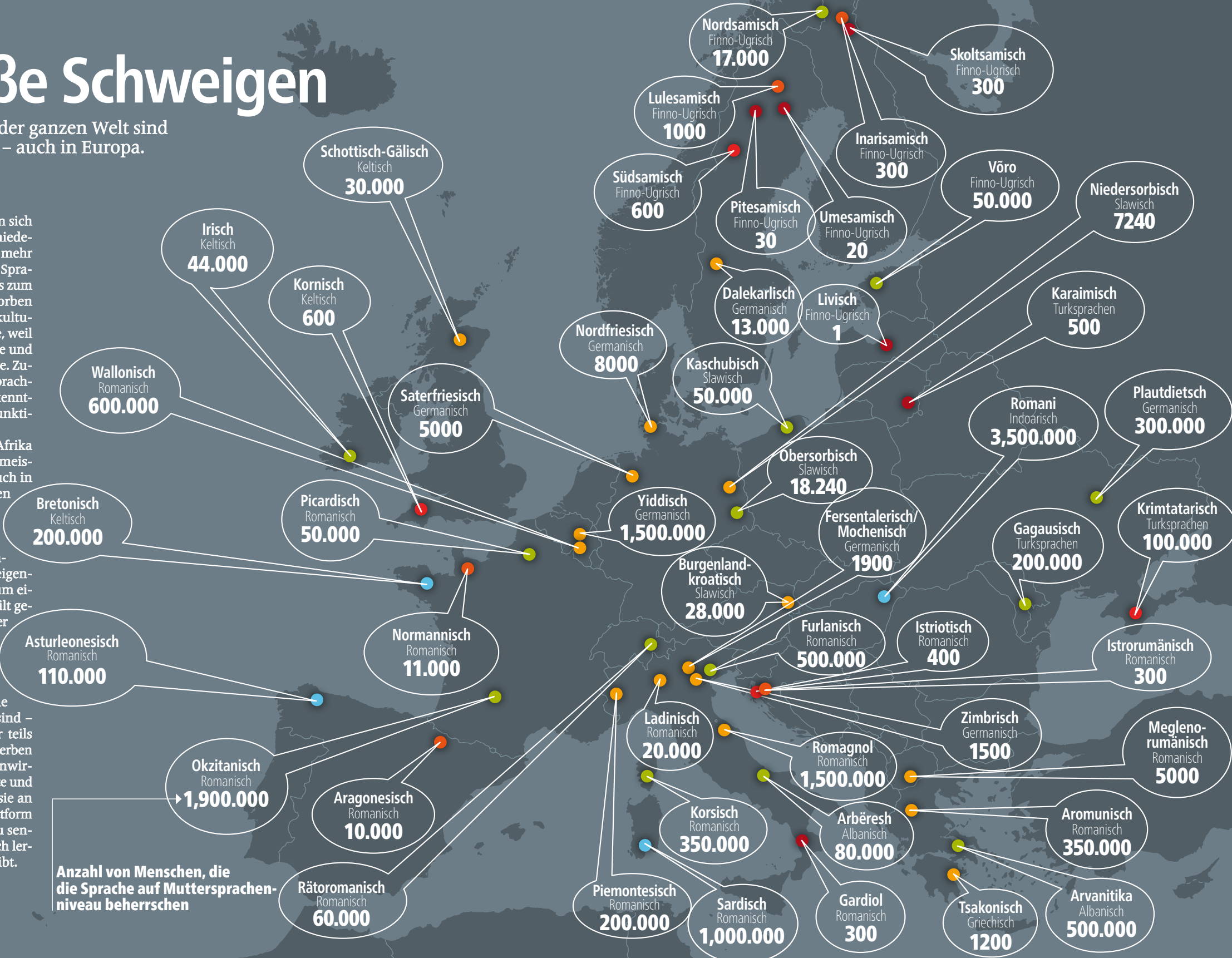
Zahlreiche Sprachen auf der ganzen Welt sind vom Aussterben bedroht – auch in Europa.

Auf der ganzen Erde unterhalten sich Menschen in über 7000 verschiedenen Sprachen. Das wird wohl nicht mehr lange so bleiben: Die Hälfte dieser Sprachen, so vermuten Forscher, wird bis zum Ende dieses Jahrhunderts ausgestorben sein. Das wäre eine menschliche, kulturelle und linguistische Katastrophe, weil damit auch Wissen über Geschichte und Bräuche von Völkern verlorengehe. Zudem hilft linguistische Diversität Sprachwissenschaftlern dabei, wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung und Funktion von Sprachen zu gewinnen.

In Melanesien, dem südlichen Afrika sowie Südamerika findet man die meisten gefährdeten Sprachen. Aber auch in Europa werden rund 300 Sprachen gesprochen, von denen ein signifikanter Anteil vom Aussterben bedroht ist (siehe Karte). Die genauen Zahlen schwanken, da vielfach umstritten ist, wann es sich um eine eigenständige Sprache und wann bloß um einen Dialekt handelt. Als Sprache gilt gemeinhin, wenn einander die Sprecher zweier Idiome nicht verstehen – oder wenn politische Grenzen die Sprecher trennen.

Von Aragonesisch bis Zimbrisch zeigt die Karte rund 50 europäische Sprachen, die potenziell bedroht sind – auch wenn die Zahl der Sprecher teils noch relativ groß wirkt. Wer dem Sterben der linguistischen Vielfalt entgegenwirken will, kann mithilfe von Dokumenten und Sprachbeispielen zu sammeln und sie an die kürzlich gegründete Online-Plattform „Endangered Languages Project“ zu senden. Oder schnell selbst Umesamisch lernen, bevor es keine Lehrer mehr gibt.

Anzahl von Menschen, die die Sprache auf Muttersprachenniveau beherrschen



## Wie gefährdet sind die Sprachen?

Es besteht ein Risiko, aber den Forschern des „Endangered Languages Project“ fehlen noch Beweise, um den Gefährdungsgrad zuverlässig zu ermitteln.

Die Sprache ist leicht gefährdet. Noch sprechen sie viele Erwachsene, aber die Zahlen schrumpfen stetig.

Die Sprache ist mäßig gefährdet, zum Beispiel, weil viele Kinder sie nicht mehr fließend sprechen.

Es besteht das Risiko des Aussterbens. Es gibt meist nur noch unter 1000 Menschen auf Muttersprachenniveau.

Das Aussterbungsrisiko ist groß, weil etwa oft nur noch ältere Leute die Sprache beherrschen.

Es besteht extremes Risiko des Aussterbens. Die Sprache ist kaum Teil des täglichen Lebens und wird von sehr wenigen Leuten beherrscht.